

Logistik News

Z E I T U N G

Informationen für Kunden, Interessierte und Freunde des Hauses · Jahrgang 10 · Ausgabe 20 · 2. Halbjahr 2015



Sinnlose Transporte Mehr Güter auf die Schiene!

Ja, Sie haben richtig gelesen. Als Logistiker sind wir der Meinung, dass wieder mehr Güter auf der Schiene transportiert werden sollten. Da werden sich natürlich viele fragen, warum wir so denken. Gerade, weil wir ja auch mit Transporten unser Geld verdienen. Dennoch gibt es viele gute Gründe:

Unsere Straßen stehen vor dem Kollaps! Schon heute kämpfen wir mit Umwegen mit bis zu eineinhalb Stunden Zeitverlust, da die maroden Straßen und Brücken des deutschen Fernverkehrsnetzes der Belastung nicht mehr gewachsen sind und Sanierungsarbeiten unerlässlich werden.

Kollaps auf den Straßen

Die Sinnthalbrücke zwischen Fulda und Würzburg, auf der die A7 durch die Rhön führt, musste komplett ersetzt werden. Grund dafür war vor allem der starke Schwerlastverkehr. Auch die Leverkusener Rheinbrücke hält der

Verkehrsbelastung nicht mehr stand und ist zurzeit komplett für alle Fahrzeuge mit über 3,5 Tonnen Gewicht gesperrt – und zwar Tag und Nacht. Die Umleitungstrecken sind übervoll und somit keine Alternative. Eine Entspannung der Lage ist aufgrund des Sanierungsstaus lange nicht in Sicht.

Was muss auf die Straße?

Somit macht es in unseren Augen Sinn, die Belastung der Straßen spürbar zu drosseln und nur die Waren im Lkw zu transportieren, bei denen Schienenverkehr keine sinnvolle Alternative ist. Welche Güter sind das?

Unvermeidbar sind Straßentransporte bei Lebensmitteln mit hohem Verfallsdatum, Gütern mit Überbreite und natürlich jeder Transport auf den ersten sowie letzten Kilometern von und bis zum Güterbahnhof. Doch warum müssen Autos, Treibstoffe, haltbare Waren usw. hunderte von Kilometern in Lkws durch die Republik oder auch durch ganz Europa gefahren werden? Wir meinen: Alle Straßentransporte über Distanzen von mehr als 400 km gehören zumindest zum Großteil auf die Schiene.

Günstiger und besser für die Umwelt

Der Güterbahnverkehr ist günstiger und umweltschonender, aber vielleicht nicht immer schneller. Das Schienennetz ist gut ausgebaut,

Fortsetzung auf Seite 2

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

grundsätzlich geht man davon aus, dass beim Transport nichts passiert. Und wenn es doch mal kracht? Wer haftet für was und was sagen die ADSp?

Die seit 1. Januar 2003 unveränderten „Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen“ weisen große Lücken auf, wenn es darum geht, moderne Transportaufträge rechtlich abzusichern. Deshalb reicht es vielen Kunden nicht mehr, wenn Transportunternehmen sich allein auf die ADSp berufen. Eigentlich sollten sie in diesem Jahr in einer Gemeinschaftsaktion von BDI, BGA, DIHK, HDE, BWVL und dem DSLV endlich aktualisiert und an die aktuelle Rechtslage angepasst werden. Doch leider sind die Verhandlungen darüber gescheitert. Sowohl die Verladerverbände als auch der DSLV wollen nun unabhängig voneinander eigene Regelwerke erarbeiten...

Somit liegt der Schwarze Peter vorerst wieder bei den Frachtführern. Für jeden Kunden müssen Risiken sorgfältig abgewogen und die Haftung für potentielle Schäden individuell verhandelt, formuliert, den Anwälten beider Seiten vorgelegt und vertraglich festgehalten werden.

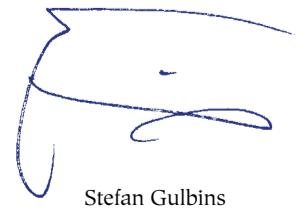
Das kostet eine Menge Zeit und Manpower, die durch eine aktuelle, allgemein gültige Rechtsgrundlage entschieden reduziert werden könnte.

Wir bei Ebeling haben dabei mittlerweile eine gute Basis erarbeitet, um die Vertragsgestaltung effektiv zu beschleunigen. Trotzdem würden wir uns wünschen, dass die Damen und Herren in den Verbänden ihre Verhandlungen schnell wieder aufnehmen und gemeinsam ein positives Ergebnis erzielen werden.

Ihre Ebeling Logistik



Georg Ebeling



Stefan Gulbins

Aus dem Inhalt

- Online-Handel – Der Markt im Wandel.....Seite 2
- Planung für neue Halle...Seite 3
- Team Inside – Der neue Mann der ZahlenSeite 3
- Kleines Logistik-ABC.....Seite 3
- XXXL in AustralienSeite 4

Fortsetzung von Seite 1

auch über die Grenzen der europäischen Union hinaus. Theoretisch könnte man von hier bis nach China lückenlos auf Gleisen transportieren. Unterschiedliche Spurweiten sind bei den modernen Loks und Waggons kein Problem mehr.

Auch der Endverbraucher sollte bei der Wahl der Transportwege eingebunden werden: Wenn z. B. ein Autokäufer vor die Wahl gestellt würde, ob er seinen Neuwagen anstatt morgen erst nächste Woche bekommen möchte, dafür aber einige Euros spare und etwas für die Umwelt tue, dann kann man sicher die eine oder andere Stimme für den Transport mit der Bahn gewinnen.

Bahn muss Vertrauen aufbauen

Leider hat der Lokführerstreik in diesem Jahr dazu beigetragen, dass sich viele Unternehmen wieder für einen Transport per Lkw entscheiden haben. Schade eigentlich, denn man war hier schon auf einem guten Weg. Für die Bahn bedeutet das Verluste, für die Logistikunternehmen natürlich wieder mehr Aufträge. Und auch Ebeling Logistik profitiert davon. Also eigentlich kein Grund zu meckern.

Doch mittel- und langfristig gesehen wird auch das Geschäft der Transportunternehmer darunter leiden, wenn die Straßen überfüllt sind, die Planungssicherheit immer weniger gewährleistet sein wird und somit Zusagen gegenüber dem Kunden nicht gehalten werden können.

Flüchtlinge sind auch für uns ein Thema

Speditionen zahlen harte Strafen, wenn sie Flüchtlinge auf der Ladefläche haben. Aktuell hat natürlich jede Spedition Angst, dass sie mit „ungewollter Ladung“ erwischt wird. Um das zu verhindern, darf der Lkw in bestimmten



Besondere Vorsicht und häufige Kontrollen sind – speziell in Grenznähe, nicht nur bei Planen-Fahrzeugen angebracht.

Regionen keine Sekunde aus den Augen gelassen werden. Und das ist gar nicht so einfach, vor allem dann, wenn der Fahrer seine Ruhezeiten einhalten muss. Also wird jetzt doppelt und dreifach kontrolliert. Dennoch hat es uns auch

erwischt. Die aufgeschlitzte Plane ist dabei die geringste Sorge, derzeit stehen Strafen in Höhe von 30.000 Euro im Raum. Und natürlich geht uns das Schicksal der Flüchtlinge auch unter die Haut.

Übrigens: Wir würden gerne Flüchtlinge einstellen, wenn sie eine Arbeitserlaubnis bekommen würden. Denn unser Team ist so international aufgestellt, dass sich unsere neuen Mitbürger bestimmt gut aufgehoben fühlen...

Online-Handel: Der Markt im Wandel

Überall wird davon gesprochen, dass sich der Markt verändert. Es wird immer mehr über das Internet eingekauft. Der Einzelhandel stöhnt, Citygemeinschaften schreien auf und der Verbraucher genießt seine 24-Stunden-Shopping-Tour am heimischen Computer. Doch was bedeutet das für die Speditionen? Was ändert sich?

Der Online-Handel bedeutet für den Logistiker außerordentliche Dynamik: Er erfährt heute, was der Kunde morgen haben will und muss sofort reagieren.

Dabei gibt es Steigerungen um 200 bis 250 % mehr Auftragsvolumen von heute auf morgen, aber auch genauso mächtige Rückgänge am nächsten Tag. Das bedeutet: Personal und Auslieferungsfahrzeuge müssen sofort verfügbar sein, wenn die Bestellungen einrollen. Und sollte der Online-Kunde heute keine Lust zum Shoppen haben – stehen Lkw und Lagerfachkraft im Leerlauf!

Ebeling sieht den wachsenden Online-Handel als große Chance und hat sich bestmöglich auf die täglichen Auftragsschwankungen eingestellt. „Geplant und langsam kann jeder, Online-Handel aber erfordert höchste Flexibilität“, weiß Logistikleiter Oliver Kilian. Einen Großteil der Arbeiten, die vor ein paar Jahren noch per Hand erledigt wurden, übernehmen mittlerweile intelligente Lagersoftware-Systeme. Doch auch diese müssen von gut geschulten Mitarbeitern bedient werden. Generell ist Ebeling immer auf Maximalkapazität eingestellt: Es stehen stets gut ausgebildetes Personal und Fahrzeuge

bereit, um Auftragsspitzen jederzeit zuverlässig abzuwickeln. Bis zu 1.000 Sendungen gehen am Tag aus der Wedemark direkt an den Endverbraucher. Hier bleibt nichts liegen!

Die Herausforderung besteht eher darin, bei Flaute in der Auftragslage sinnvolle

Einsatzmöglichkeiten zu finden. Allerdings gibt es bei Ebeling immer etwas zu tun!

Doch vorerst läuft das Weihnachtsgeschäft, die schönste Zeit des Jahres für den Online-Handel. Bereits im Oktober sind die Hallen vollgepackt bis unter

das Dach, um sofort zu schalten, wenn die Bestellung kommt. Bis Anfang Dezember muss täglich neue Ware in den Lagerhallen untergebracht werden. Danach wird nur noch schnellstmöglich verschickt.

Das Weihnachtsgeschäft dauert übrigens bis in den Januar an, denn nach den Feiertagen verzeichnet der Handel traditionell die nächste Auftragsspitze: Dank Geldgeschenken und Gutscheinen erfüllen sich die Onlinekunden nach dem Fest selbst ihre Wünsche und nicht passende Ware wird umgetauscht. Erst Ende Januar kehrt in den Logistikhallen in der Wedemark wieder so etwas wie Alltag ein.



Ministerbesuch auf der Messe 'transport logistic' in München



Beim nächsten Mal wieder dabei!

Erstmals hat Ebeling Logistik bei einer Messe ausgestellt. Auf der *transport logistic* in München gab es auch gleich hohen Besuch am Messestand: Olaf Lies, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, informierte sich über die Aktivitäten des

Unternehmens. Insgesamt war der Messeauftritt sehr erfolgreich. Gute Gespräche, vielversprechende Kontakte, neue Aufträge. Ebeling wird auch 2017 bei der *transport logistic* wieder mit dabei sein.



Der niedersächsische Wirtschaftsminister Olaf Lies (l.) im Gespräch mit Georg Ebeling

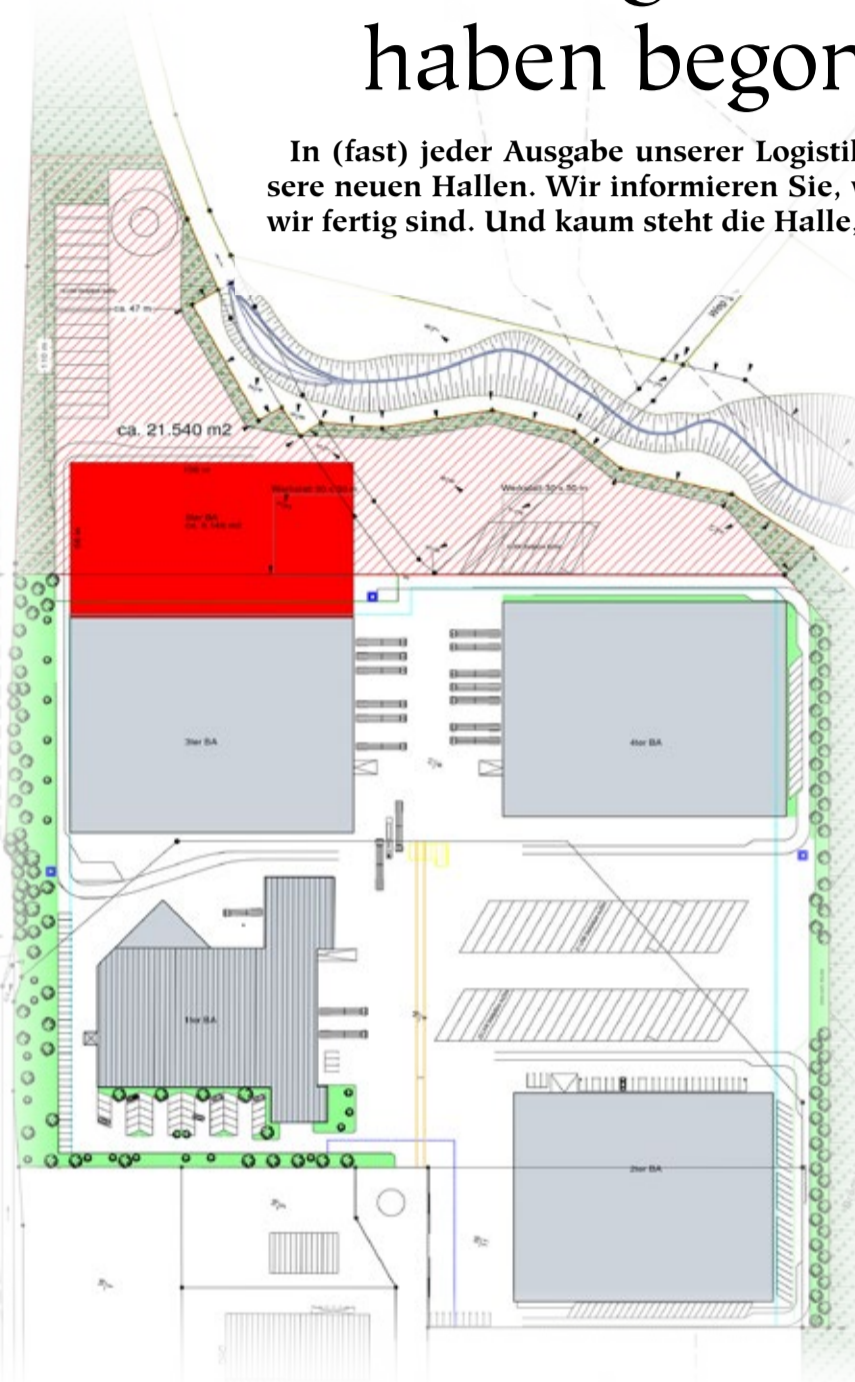
Investition in die Zukunft Die Planungen für Halle 5 haben begonnen

In (fast) jeder Ausgabe unserer Logistik News lesen Sie etwas über unsere neuen Hallen. Wir informieren Sie, was wir planen, bauen und wann wir fertig sind. Und kaum steht die Halle, fangen wir wieder von vorne an.

Diesmal stellen wir Ihnen die Pläne für die Halle 5 vor, über deren Bauantrag demnächst abschließend entschieden wird. Am östlichen Rand des Firmengeländes soll auf rund 6.000 m² ein weiteres Lagergebäude nach modernstem Standard entstehen.

Wenn Ebeling baut, bedeutet das immer auch eine Auseinandersetzung mit dem Flächennutzungsplan und dem Landschaftsschutzgebiet „Wietzegraben“, das in direkter Nachbarschaft zu unserem Logistikzentrum verläuft.

Hier werden wir mit Politik und Verwaltung Lösungen, wie zum Beispiel die Schaffung von Ausgleichsflächen, erarbeiten. Dabei werden uns die Erfahrungen aus den vergangenen Bauprojekten sicher weiterhelfen. Die Kommunalpolitik schätzt unser hohes Engagement in der Wedemark sowie die Sicherung und Schaffung neuer Arbeitsplätze, die Ebeling seit Jahrzehnten gewährleistet. Deshalb sind wir optimistisch, dass wir auch diesmal unsere Pläne realisieren können und halten Sie auf dem Laufenden!



Kurz notiert

Lagern für Kurzentschlossene

Unsere Hallen sind das ganze Jahr über gut ausgelastet. Doch das eine oder andere Regal bietet zwischendurch auch mal freie Kapazitäten. Diese werden in letzter Zeit immer intensiver genutzt für die kurzfristige Unterbringung von Gütern für einen sehr geringen Zeitraum. Was beim ersten Mal eher zufällig angefragt und erfolgreich geleistet wird, spricht sich schnell herum und entwickelt sich mittlerweile zu einem festen Bestandteil im Ebeling-Portfolio. Oftmals bleibt die Ware nur wenige Tage, bevor sie an anderer Stelle wieder gebraucht wird. Ebeling übernimmt dabei nicht nur die Lagerung. Auch der Weitertransport kann direkt mit abgewickelt werden.

Das kleine Logistik-ABC

Was bedeuten eigentlich LVS, EDI und VAS? Wenn Fachleute anfangen, sich in ihrer Sprache zu unterhalten, dann steht man manchmal ratlos daneben. Deshalb hier die kurze Erläuterung zu einigen Fachbegriffen.

LVS = Lagerverwaltungs-System

Dahinter verbirgt sich die Software, die die bei Ebeling gelagerten Waren registriert, verteilt, lenkt und die genau weiß, welche Palette gerade in welcher Halle oder auf welchem Lkw steht.

...

EDI = Electronic Data Interface = Elektronische Schnittstellen

Aufträge, Wareneingänge und alles, was vom Kunden nonverbal übermittelt wird, gelangt über die EDI in das LVS und auch von Ebeling zurück an den Kunden. Dabei erkennt die Software von Ebeling nahezu jedes Dateiformat, ohne dass Datensätze mühsam per Hand erfasst werden müssen. Bestmögliche Datensicherheit wird dabei großgeschrieben.

...

VAS = Value Added Services = Wertsteigernde Maßnahmen an der Kundenware

Das Schlachter-Prinzip „Darf's ein bisschen mehr sein?“ wird auch in der Logistik immer beliebter. Wer die Ware nicht nur lagert, sondern dabei z. B. noch Etiketten anbringt oder sie komplett neu verpackt, der bietet dem Kunden einen oft entscheidenden Mehrwertdienst.

Team Inside

Der Mann für die Zahlen



Philipp Spohr

Wenn sich jemand mit Zahlen auskennt, dann Philipp Spohr. Der Diplom-Kaufmann verstärkt seit Oktober 2015 das Team von Ebeling. In Bremen aufgewachsen, studierte er in Münster BWL. Danach folgten u.a. Stationen bei einer namhaften Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Düsseldorf und Frankfurt, bevor er sein Know-how auf der anderen Seite des Schreibtisches dem Mittelstand zur Verfügung gestellt hat.

„Der Controller ist der Beifahrer und Navigator der Geschäftsführung“, hat schon sein Professor zu ihm gesagt. Dass ihn dieser Leitspruch in ein Logistikunternehmen geführt hat, war eher Zufall. Der Tennisspieler und leidenschaftliche Werder Bremen-Fan ist jetzt mit seinem Team das „kaufmännische Gewissen“ des Unternehmens.

Wir sagen ‚herzlich willkommen!‘

On Tour

Wie ein Triebwerk nach Island kommt

XXXL am anderen Ende der Welt



Die Strecke umfasst 2.800 gefahrene Straßenkilometer und 2,5 Tage auf der Fähre von Dänemark nach Island. Fast 14 Tage ist der Fahrer unterwegs, bis dieses Triebwerk sein Ziel erreicht hat, dazu der ebenso lange Rückweg, bis er endlich wieder heimatischen Boden unter den Rädern spürt.

Doch belohnt wird er mit einer tollen Landschaft, einsamen Straßen und freundlichen Menschen.... Hier wird der Alltag eines Berufskraftfahrers zu einem einmaligen, unvergesslichen Erlebnis!



Größenvergleich – während man sich in Deutschland den Kopf über die XXL-Lkw zerbricht, denkt man in Australien in ganz anderen Dimensionen...

SPORT- Team Inside



Ziel erreicht – auch ohne Diesel

Gemeinsame Aktivitäten stärken den Teamgeist. Und deshalb war Ebeling beim B2Run-Lauf in Hannover dabei. Mit eigenen Laufshirts und 15 sportbegeisterten Mitarbeitern und Freunden des Unternehmens. Dabei haben die Ebeling-Läufer gar nicht mal so schlecht abgeschnitten. Bei der Teamwer-

tung der Männer ist es Platz 6 geworden, mit Jose Hernando Navarro als schnellstem Einzelläufer (Platz 20 von 4.605!). Und weil es so schön war, gehen die Sportler jetzt schon ins Trainingslager für 2016. Wer das Ebeling-Team anfeuern möchte, ist als Zuschauer am 31.05.2016 herzlich willkommen.



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Georg Ebeling Spedition GmbH
An der Autobahn 9-11
D-30900 Wedemark
E-Mail der Redaktion:
redaktion@ebeling-logistik.de
Texte: Ulrich Eggert GWK mbH
Fotos: Ebeling, brockamp.com,
Fotolia (Marco2811)
Gestaltung: brockamp.com